

INNOVENT startet Innovatives Anwenderprojekt (INNAP) „Hochbeständiges Kleben von Edelstählen“

Bei INNOVENT Technologieentwicklung e.V. startet im Februar 2019 das Innovative Anwenderprojekt (INNAP) "Hochbeständiges Kleben von Edelstählen".

In INNOvativen Anwender-Projekten (INNAP) bündelt die gemeinnützige Forschungseinrichtung INNOVENT e.V. Entwicklungsarbeiten zu neuartigen Themen und Technologien der Oberflächenbehandlung, Verbundproblematik oder Beschichtungstechnik für interessierte Unternehmen. Gemeinsam mit den teilnehmenden Firmen stimmt INNOVENT die jeweiligen Projektarbeitspläne ab und bezieht dabei firmenrelevante Fragestellungen mit ein. INNOVENT übernimmt die komplette Projektabwicklung, versuchstechnische Durchführung und Dokumentation. Teilnehmende Firmen erhalten hierdurch zügig, unkompliziert und exklusiv Zugang zu innovativen Technologien, wissenschaftlich-technischem Know-how und neuen methodischen Ansätzen.

Edelstähle finden aufgrund ihrer vorteilhaften Eigenschaften vielfältigen Einsatz in der Technik. Zur Verbindung mit anderen Materialien – wie beispielsweise in der Sensor- oder Medizintechnik – ist oder wäre eine Verklebung oft die Methode der Wahl. Aufgrund ihrer partiell inerten Eigenschaften lassen sich allerdings Edelstähle „normalerweise“ nur mit mäßigen Festigkeiten und Beständigkeiten kleben. Erfahrungen haben gezeigt, dass sich Verbundfestigkeiten und insbesondere auch die Beständigkeit gegenüber Medienbelastung durch Silikatisierungen in Verbindung mit Haftsilanen deutlich verbessern lassen. Klebstoff und Prozessparameter haben ebenfalls entscheidenden Einfluss auf die Verbundeigenschaften.

Im Februar 2019 startet das Innovative Anwenderprojekt (INNAP) zum Thema "Hochbeständiges Kleben von Edelstählen – Vorbehandlung und klebtechnische Verbindung korrosionsträger Stähle". Das Projekt richtet sich an Unternehmen, die Klebverbunde mit korrosionsträgen Stählen („Edelstähle“) herstellen wollen, welche gegenüber hohen thermischen und Feuchte-Belastungen beständig sind. Ziel dieses Projektes ist das Schaffen einer breiten Datenbasis durch Versuchsreihen zur Vorbehandlung und Klebung von korrosionsträgen Stählen an verschiedenen Materialien mit unterschiedlichen Methoden und Parameterkombinationen. Im Rahmen dieses Anwender-Projektes unterstützt INNOVENT interessierte Firmen mit dem vorhandenen Know-how einschließlich der Anlagen- und Gerätetechnik (Gasphasen-, Flammen-, elektrochemische und Laser- Silikatisierung) bei Untersuchungen zum robusten Kleben von Edelstählen. Die Startveranstaltung zum Projekt findet am 20. Februar 2019 statt.

Weitere Details zur Teilnahme, Anmeldung und Projektgestaltung finden Sie unter <https://www.innovent-jena.de/innap/>.

Autor: Dr. Jörg Leuthäuser

Über INNOVENT

Die Industrieforschungseinrichtung INNOVENT e.V. analysiert, forscht und entwickelt seit 25 Jahren in den Bereichen Oberflächentechnik, Primer und chemische Oberflächen, Magnetisch-Optische Systeme, Biomaterialien und Analytik. Das Institut aus Jena beschäftigt etwa 130 Mitarbeiter, leitet verschiedene Netzwerke und führt bundesweit Fachtagungen

INNOVENT e.V.

Verein zur Förderung von Innovationen
durch Forschung, Entwicklung und
Technologietransfer e.V.

Vorstand:

Dr. Bernd Grünler und Dr. Arnd Schimanski
Amtsgericht Jena VR 230470

Bankverbindung:

Commerzbank AG

Konto 0342 658 000

BLZ 820 800 00

BIC DRES DE FF 827

IBAN DE28 8208 0000 0342 6580 00

Steuer-Nr. 162/142/02 542

Sparkasse Jena

Konto 2011

BLZ 830 530 30

BIC HELA DE F1 JEN

IBAN DE73 8305 3030 0000 0020 11

USt-IdNr. DE 161181730

INNOVENT e.V. Technologieentwicklung Prüssingstraße 27b 07745 Jena

durch. INNOVENT ist Gründungsmitglied der Deutschen Industrieforschungsgemeinschaft Konrad Zuse.

Kontakt:

INNOVENT e.V. Technologienentwicklung Jena
Prüssingstraße 27B
07745 Jena

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:
Anne Brüche
E-Mail: ab@innovent-jena.de

Bereich Primer und Chemische Oberflächenbehandlung:
Dr. J. Leuthäuser
E-Mail: JL@innovent-jena.de

Bilder:



Abbildung 1: Fügeteile aus Edelstahl